

43. Tiberius. 14—37.

Noch ehe Augustus gestorben war, oder wenigstens gleich darauf, fand sich Tiberius wieder ein, den Livia hatte zurückholen lassen. Er nahm sofort vom ganzen Reiche Besitz. Kaum aber hatte dieser aus List, Verstellung, Tücke und Grausamkeit zusammengelegte Mensch gesehen, daß der Senat und das Volk sich vor ihm demüthigten, spielte er eine sonderbare Komödie. Er stellte sich nämlich, als wolle er die Regierung nicht annehmen. Nur Augustus, sagte er, sei im Stande gewesen, ein so großes Reich zu regieren; seine Schultern seien für solche Last zu schwach; man solle einen Würdigeren wählen. Und doch würde es dem Senate übel ergangen sein, wenn er diese Erklärung für Ernst angenommen hätte. Das merkten sich auch Alle sehr wohl und baten daher inständigst, doch den Senat durch seine Weigerung nicht unglücklich zu machen. Aber er trieb dies lächerliche Spiel noch lange fort. Je mehr der Senat bat, flehte, weinte und fußfällig die Arme nach ihm ausstreckte, desto mehr Abscheu affectirte er vor der Regierung. Endlich — endlich stellte er sich von so vielen Bitten überwunden; aber, sagte er, er würde nur für einige Zeit das schwere und undankbare Amt übernehmen u. s. w. Dabei hatte er sich genau die gemerkt, die ihn nicht recht ernstlich gebeten, oder es sich gar hatten merken lassen, daß sie ihn nicht gern zum Kaiser haben wollten; diese sparte er für seine Rache auf; denn schon in den letzten Jahren des Augustus war ein abscheuliches Gesetz gegeben worden: daß, wer über den Kaiser oder seine Regierung schlecht und uehrerbietig spräche, zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden sollte. Die Angeklagten verloren gewöhnlich Leben und Vermögen, und die Ankläger bekamen von dem letzteren einen Theil. Es läßt sich leicht denken, zu wie vielen Schändlichkeiten dies Gesetz Anlaß gab. Manche nichtswürdige Menschen machten sich ein Geschäft daraus, Andere anzugeben, die oft weiter nichts gethan hatten, als verdrießlich eine Bildsäule des Kaisers angesehen, oder bei Nennung seines Namens gen Himmel geblickt, oder die Achseln gezußt, oder in fröhlicher Gesellschaft ein unvorsichtiges Wort gesprochen zu haben. Ein Geschichtschreiber wurde hingerichtet, weil er den Brutus den letzten echten Römer genannt hatte. Mancher, der noch kurz vorher mit den Seinigen ruhig gegessen hatte, wurde plötzlich von der Wache abgeholt, ins Gefängniß geworfen und